

	<p>Objekt: Brandenburg an der Havel: Julius Eschers Gesellschaftshaus, Sankt-Annen-Straße 9</p> <p>Museum: Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V., Archiv Breite Straße 30-36 10178 Berlin (030) 90226-301 archiv@geschichte-brandenburg.de</p> <p>Sammlung: Ansichtskarten</p> <p>Inventarnummer: LGV-Archiv, C 12 D-1-00175</p>
--	---

## Beschreibung

Ansichtskarte mit zwei chromolithographischen Ansichten, links betitelt (teilweise Versalien): "Gruss aus Jul. Escher's Gesellschafts-Haus Brandenburg a/H." – Oben links: Straßenansicht der beiden zweigeschossigen Häuser mit angechnittenene Nachbarhäusern links und rechts. – Oben rechts: Blick in den Festsaal (Tanzsaal). – Unter dem Linken Bild Blütenschmuck. – Am linken Rand: "J. Friedländer, Brandenburg." Links unten neben den Blüten Bestellnummer "1623". – Unten Textfeld, mit Bleistift von verschiedenen Personen beschriftet: "Die herzlichsten Grüße sendet R. D. / Deine liebe Gesellschaft sehr vermissend, grüßt Dich Dein F. Pauls.[?] [Links unten:] M. Belicke." Darüber gesetzt, um 180 Grad gedreht: "Jetzt um 11 1/2 verlassen wir [...] Ameisen[...]lokal".

Anschriftenseite mit ganzseitigem schwarzen Linienvordruck "Deutsche Reichspost / Postkarte", adressiert "(An) Musketier Hans Bohn. (in) Brandenburg a/H. / Bezirkskomando." Frankiert mit grüner 5-Pfennig-Germania-Briefmarke der "REICHSPOST", abgestempelt "BRANDENBURG (HADEL) 1 / -3.11.01.11-12N." Kein Stempel eines Empfängerpostamtes.

"[...] durch einen Stichkanal mit der Havel verbunden, war Eschers Gesellschaftshaus eine erste Adresse für Dampfer-Ausflügler aus Potsdam und Berlin." (Kinder, S. 133) Das "Gesellschaftshaus" des Restaurateurs Julius Escher befand sich schon 1882 (Kinder, S. 133) und auch 1897 noch in der St. Annenstraße 9 (Adressbuch 1897, S. 12). Später war Paul Escher der Inhaber (Adressbuch 1906), der mit folgenden Angaben warb: "Altrenommiertes Restaurant. Saal für Hochzeiten und Vereinsfestlichkeiten Drei grosse Vereinszimmer mit Pianino." (ebenda, Anzeigenteil, S. 8). 1914 sind als Adresse die Hausnummern 8 und 9 nachweisbar, sodass das Bild diese beiden zeigen dürfte. Der Saal befand sich in einem Hofgebäude. Das Anwesen wurde "1945 durch Kriegseinwirkung vernichtet." (Kinder, S. 159) Literatur: "Kinder, so im Freien is' man doch erst richtig Mensch!" Ausflugslokale entlang

der Havel. Hrsg.: Stadtgeschichtliches Museum Spandau, Museum im Frey-Haus Stadt Brandenburg. Mit Beitr. von Benno Carus u.a. Berlin 1994.

## Grunddaten

Material/Technik:	Chromolithographie auf Karton; links geknickt
Maße:	9,3 x 14,1 cm

## Ereignisse

Veröffentlicht	wann	1901
	wer	J. Friedländer (Druckerei und Verlag)
	wo	Brandenburg an der Havel
Empfangen	wann	
	wer	
	wo	Brandenburg an der Havel
Abgeschickt	wann	03.11.1901
	wer	
	wo	Brandenburg an der Havel
Wurde abgebildet (Ort)	wann	
	wer	
	wo	Sankt-Annen-Straße 9 (Brandenburg an der Havel)

## Schlagworte

- Ansichtskarte
- Chromolithographie
- Gebäudeansicht
- Gesellschaftshaus
- Grußkarte
- Innenraumansicht
- Postkarte
- Saal